

Pop-Art vs. Poesie



Kontraste: Die farbenfrohe Flachware von Armand Strainchamps und die schlichten Plastiken des Belgiers Jean-Paul Couvert

François Besch

Im hauptstädtischen Espace mediArt stellen derzeit der Kulturpreisträger 2011 der Stadt Düdelingen, Armand Strainchamps, und der belgische Bildhauer Jean-Paul Couvert rezente Arbeiten aus.

Im Winter 2011/12 hatte Armand Strainchamps uns bereits in der Düdelinger Galerie Dominique Lang eine Auswahl seiner Porträts gezeigt.

Damals schrieben wir: „Irgendwo zwischen Roy Lichtenstein und Andy Warhol angesiedelt sind die Porträts, die Strain-

champs derzeit im ehemaligen Bahnhof zeigt.“

In der Tat erinnern die Arbeiten des 1955 in der Schmiede des Südens geborenen Malers an das Oeuvre der beiden genannten Künstler. Dennoch kann man in ihnen eine, wenn auch subtile, ganz persönliche Signatur entde-

cken. Strainchamps, der dem breiten Publikum vor allem dadurch bekannt ist, dass er vor knapp zwei Jahrzehnten die Decke des Luxemburger Hauptbahnhofs bemalte, hat im Laufe der Jahre seine eigene Vision von Pop-Art entwickelt.

Von den bei mediArt gezeigten Arbeiten stammen die meisten aus den Jahren 2013 und 2014, zu sehen sind einige weitere, die er ebenfalls bereits in Düdelingen zur Schau stellte. Wir meinten damals: „Die Gesichter der Protagonisten, die auf den Acryl-Gemälden von Strainchamps auftauchen, wirken recht flach. Das rührt daher, dass der Künstler darauf verzichtet, ihnen Schattenpartien, Falten oder ähnlich Menschliches zu verpassen. Dennoch sind die Blicke der Figuren nicht ausdruckslos und die Porträts bestechen gerade durch die Simplizität, die der Maler ihnen verleiht. Diese Simplizität wird durch die knallig-monochromen Hintergründe, mit denen der Künstler seine Porträts konfrontiert, noch verstärkt.“

Wir haben dem heute nichts hinzuzufügen.

Beruhigendes Pendant

Paul Bertemes von mediArt hat Strainchamps als Partner für die aktuelle Ausstellung den belgischen Bildhauer Jean-Paul Couvert zur Seite gestellt. Dessen Werke bilden ein beruhigend wirkendes Pendant zu den farbenfrohen Bildern des Düdelingers. Couvert arbeitet in Stein, vorzugsweise in Schiefer, aber auch in Sandstein und Granit.

Seine Plastiken tragen poetische Titel wie „Tentative pour rendre un seul instant visible“, „Une seule longue phrase sans censure à jamais inintelligible“ oder auch „Dans le silence arrondi de la nuit“. Der Künstler bearbeitet den Stein dabei mit verschiedenen Mitteln, lässt aber immer große Partien davon frei von jedem menschlichen Eingriff und schafft dadurch recht subtile Kunstwerke.



Espace mediArt Jean-Paul Couvert & Armand Strainchamps

Bis zum 12. Juni 2014
Mo.-Fr. von 10-18 Uhr
sowie auf Absprache

Führung

Im Rahmen der Reihe midiArt wird am heutigen Donnerstag Paul Bertemes um 13 Uhr Erklärungen zu den Arbeiten von Couvert und Strainchamps geben.

Kontakt

31, Grand-rue
L-1661 Luxemburg
Tel.: (+352) 26 86 19
Fax: (+352) 26 86 19 - 433

Web

www.mediart.lu